

Anlegen von partiellem 3D-Lack

Allgemein

3D-Lack ist farblos. Er kann in der Gestaltung gezielt als Hochglanzveredelung auf einzelnen Objekten sowie als zusätzlicher Schutz der Papieroberfläche eingesetzt werden.

Die Druckfarben bekommen durch den Lack mehr Brillanz und wirken etwas kräftiger.

Optisch kann dadurch ein Farbunterschied zwischen lackierten und unlackierten Flächen von bis zu 10 % entstehen. Die Farben erscheinen dadurch etwas dunkler als in den Farbwerten definiert.

Beim 3D-Lack wird durch die Schichtdicke eine Relief-Wirkung erzielt.

Für feine und filigrane Formen ist dieses Verfahren eher ungeeignet.

Bei Strichstärken unter 2 pt (0,7 mm) ist der durchgehende Lackauftrag nicht mehr gewährleistet, Linien oder Schriften können dann leider wegbrechen. Aussparungen in den Lackflächen sollten nicht kleiner als 2 pt (0,7 mm) sein. Feinere Elemente können zulaufen und sind dann kaum oder gar nicht mehr sichtbar.

Bitte beachten Sie bei der Gestaltung auch, dass sich produktionsbedingt kleine Passertoleranzen von bis zu 0,5 mm nicht vermeiden lassen.

Der Lack muss mit 100 % Farbdeckung angelegt werden. Verläufe sind mit 3D-Lack **nicht** darstellbar.

Bei der Verarbeitung der Druckdaten wird der Lack **automatisch auf Überdrucken** gesetzt.

Sollen unter den Lackflächen Objekte liegen, müssen diese zusätzlich unter dem Lack angelegt werden und sollten auch entsprechend farbig gefüllt sein.

Bei z. B. weißen Objekten auf farbigem Grund darf der Lack nicht auf Aussparen gesetzt werden. Es muss unter dem Lack tatsächlich ein Objekt angelegt sein, welches die Farbe „weiß“ zugewiesen bekommt.

Verwenden Sie für die Erstellung von Druckdaten mit 3D-Lack bitte ausschließlich Programme, in denen das Anlegen von Vollton- bzw. Schmuckfarben möglich ist (z. B. Adobe InDesign, Illustrator, Photoshop).

Bitte beachten!

Mindestgröße: 0,7 mm [2 pt]

Aussparungen: 0,7 mm [2 pt]

Farbfeldname: 3dglanz

Besonderheiten:

- immer transparent und hochglänzend
- Relief-Effekt durch große Schichtdicke
- mindestens 1,5 mm Aussparung bei Falz und Rille
- Achtung bei Broschüren:
3D-Lack bei Klebebindung am Rücken immer aussparen
Schmuckrille + 5 mm + Rille + Rücken + Rille + 5mm + Schmuckrille

Bitte beachten Sie, dass bei Bestellungen auf Naturpapier keine Elemente mit 3D-Lack im Bereich des Anschnitts stehen. Die Veredelung muss einen Mindestabstand von 2 mm zur Schnittkante haben, da sie sonst beim Schneiden brechen oder abblättern kann.

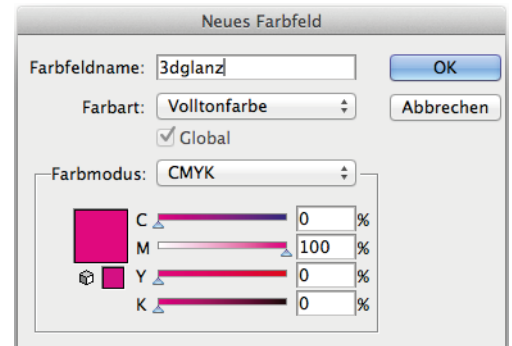
Anlegen von partiellem 3D-Lack am Beispiel von Adobe Illustrator

1. Gestalten Sie Ihre Datei so, wie Sie es wünschen.
2. Definieren Sie ein neues Farbfeld für den partiellen 3D-Lack.
Farbfeldname: 3dglanz
Farbart: Volltonfarbe
Farbmodus: CMYK
Magenta: 100 %
3. Weisen Sie allen Elementen, die lackiert werden sollen, die Farbe „3dglanz“ zu.
Verwenden Sie für die Lackobjekte keine Effekte, Transparenzen oder Verläufe! Der Lack muss mit 100 % Farbauftrag definiert sein.
4. Alle Objekte, denen Sie die Volltonfarbe „3dglanz“ zugewiesen haben, müssen auf Überdrucken gesetzt werden.
In InDesign und Illustrator ist diese Option im Menü → Fenster → Attribute zu finden.

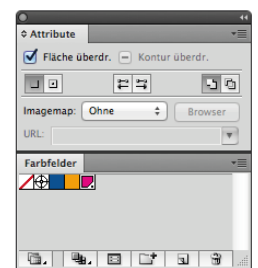
Bitte beachten Sie:

Der Lack wird während der Produktion bei uns automatisch auf Überdrucken gesetzt. Flächen, die nur durch Aussparen von Lackobjekten erzeugt wurden, werden dann nicht gedruckt!

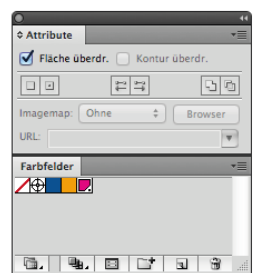
5. Aktivieren Sie unter dem Menüpunkt Ansicht die Überdruckenvorschau. Alle Lackobjekte werden dann als farbiger Film auf dem Motiv dargestellt. Die Farbe dient ausschließlich der Visualisierung im Layout. Auf dem fertigen Produkt ist der Lack farblos.
6. Bei der PDF-Erstellung in den Farbeinstellungen die Farbe nicht ändern (Ausgabe → Farbkonvertierung → keine Umwandlung). Der Lack ist dann im fertigen PDF als zusätzliche Farbe vorhanden. In der Separations-/Ausgabevorschau in Acrobat können Sie durch An- und Ausschalten der Farbkanäle genau kontrollieren, ob der Lack allen Objekten richtig zugewiesen wurde.



Farbfeld für Lack definieren

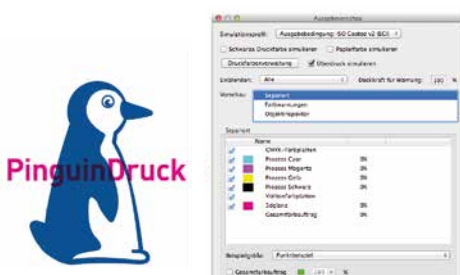


auf Überdrucken setzen

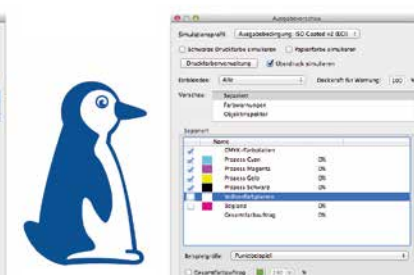


Überdruckenvorschau aktivieren

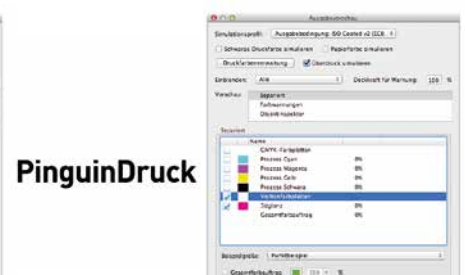
Kontrolle im fertigen PDF:



CMYK und Lack mit Überdruckenvorschau



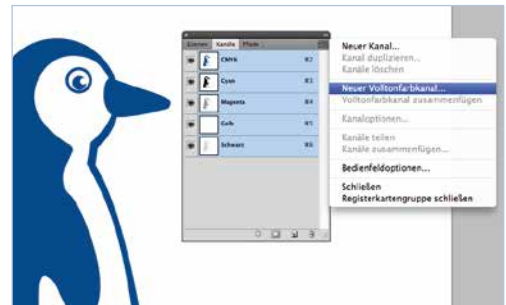
Nur CMYK-Ansicht, Lack ist ausgeblendet



Nur Lack, CMYK ist ausgeblendet

Anlegen von partiellem 3D-Lack am Beispiel von Adobe Photoshop

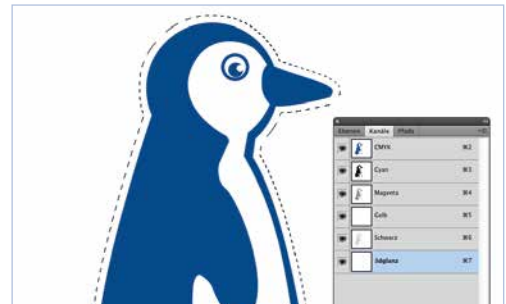
1. Im Menü → Fenster → Kanäle
einen neuen Vollton-/Schmuckfarbkanal definieren.
Farbfeldname: 3dglanz
Magenta: 100 %
Stärke: 0 % (in älteren Versionen als Solidität bezeichnet)
2. Erstellen Sie nun eine Auswahl der Elemente und Flächen,
die lackiert werden sollen.
Klicken Sie dann in den Lackkanal. Achten Sie darauf, dass
wirklich nur der Lackkanal ausgewählt ist.
3. Unter dem Menü → Bearbeiten → Fläche füllen
werden die ausgewählten Flächen mit 100 % Schwarz gefüllt.
Die Flächen erscheinen jetzt entsprechend magentafarben auf
dem Motiv. Die Farbe dient ausschließlich der Visualisierung in
der Datei. Der Lack ist auf dem fertigen Produkt farblos!
4. Für die Weiterverwendung in Layout- oder Grafikprogram-
men können Sie nun ein EPS-Bild als Photoshop DCS 2.0
abspeichern. Sie können das Bild dann beliebig in Ihrem
Layout platzieren.



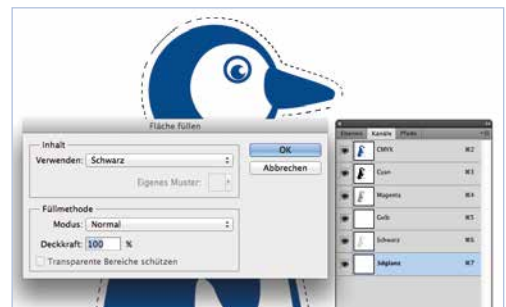
Neuer Volltonfarbkanal



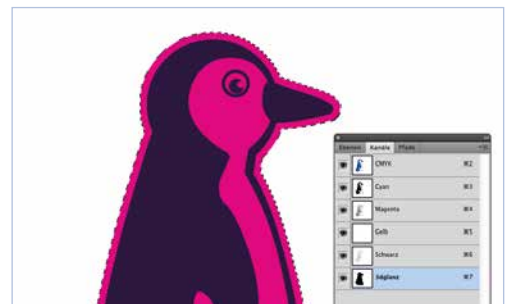
Eigenschaften Volltonfarbkanal



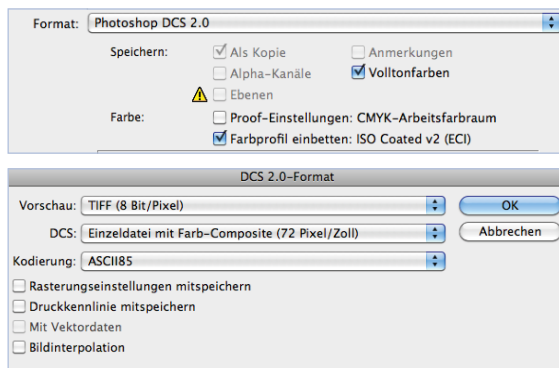
Auswahl erstellen



Fläche füllen



Eingefärbte Fläche



Oder Sie erzeugen direkt ein druckfähiges PDF.
Beachten Sie, dass der Haken bei Volltonfarben gesetzt ist.
Ebenen dürfen nicht gespeichert werden.
In den PDF-Einstellungen sollte unter dem Menü → Ausgabe
„keine Farbkonvertierung“ ausgewählt sein!

Überprüfen Sie Ihr PDF in Acrobat!

